

## LITH $\Omega$

---

Zweitbad zur Farbintensivierung, oder zur Schattenverstärkung nach Lithentwicklung.

Lith  $\Omega$  wird als Farb- und Dichteverstärker als zweites Bad nach der Lithentwicklung von Warmtonpapieren eingesetzt. Bei relativ kurzen Entwicklungszeiten in starken Lithentwicklern lassen sich mit der Nachbehandlung in Lith  $\Omega$  intensive Gelb- oder Röteltöne erzeugen, die sonst nur bei starker Überbelichtung, hoher Entwicklerverdünnung und langen Entwicklungszeiten zu realisieren sind.

Besonders intensiv wirkt sich die Nachbehandlung bei Warmtonpapieren mit Chlorsilberemulsionen (Forte Polywarmton und Fomatone) aus, die schon bei der Einbadentwicklung deutlich Farbe zeigen. Bei Bromsilberpapieren oder Mischemulsionen mit hohem Bromsilberanteil ändert sich an der Bildfarbe wenig, es werden lediglich die Dichten verstärkt.

Das Konzentrat wird 1+100 bis 1+500 verdünnt. Die Arbeitslösung ist zu verwerfen, wenn sie eine dunkelrote Farbe annimmt.

Die Behandlungszeit liegt zwischen 30 Sekunden und maximal vier Minuten.

Bei Entwicklung in fetten Lithentwickleransätzen von 1+5 bis 1+8 kann schon vor der Schwärzung der Schatten in das Verstärkerbad gewechselt werden. Die tiefen Schatten erscheinen dort fast schlagartig, der Bildton verschiebt sich in buntere Nuancen. Bei Verdünnung von 1+10 oder mehr, sollte die Schwärzung im Lithentwickler erfolgen. Die "richtige" Belichtungszeit ist dann gegeben, wenn die Schwärzung der tiefen Schatten nach drei bis vier Minuten erfolgt, Mitteltöne und Lichter werden durch das Zweitbad hervorgerufen.

Verdünnung des Lithentwicklers A+B+Wasser: 1+1+10 bis 1+1+30

Verdünnung des Oxidationsbades  $\Omega$ : 1+100 bis 1+500

Lith D wird 1+4 mit Wasser verdünnt und kann dann dem Lithentwickler zugesetzt werden um bei hohen Lichtmengen (= starke Farbentwicklung) den Entwicklungsprozeß zu verlangsamen.

Entwicklungszeiten von weniger als 90 Sekunden sind zu vermeiden, um Reproduzierbarkeit von Ergebnissen zu gewährleisten. Dosierung: 10-80% der Menge von Lith A

### Feinabstimmung

Die Entwicklungszeit sollte zwischen 90 Sekunden und vier Minuten liegen. Wird Maximalschwarz erst später erreicht, ist entweder die Belichtungszeit zu verlängern, oder der Entwickler fetter einzustellen. Nehmen die Dichten im zweiten Bad schon bei Zeiten unter einer Minute stärker zu als erwünscht, ist das Zweitbad stärker zu verdünnen. Reicht dies nicht aus, muß das Entwicklerbad stärker verdünnt werden.

Ist die Farbentwicklung im Zweitbad selbst bei Zeiten unter einer Minute zu intensiv, können einige Tropfen Lith D (1+4 verdünnt!) zugesetzt werden, oder eine Teilmenge von  $\Omega$  durch Lith B ersetzt werden.

Die Intensität der Farben wird bestimmt durch die Verweildauer im zweiten Bad und durch die Menge der ins zweite Bad verschleppten Entwicklersubstanz. Naturgemäß steht bei Verwendung von Barytpapieren dem Oxidationsbad mehr Entwicklersubstanz zur Verfügung als bei PE-Papieren. Ein Überschuß an Lith A der Entwicklermischung bewirkt sowohl eine Zunahme der Farbintensität, als auch eine stärkere Dichtezunahme im zweiten Bad.

Lith  $\Omega$  enthält Ammoniumcarbonat. Um eine Geruchsbelästigung durch das Konzentrat auszuschließen, ist eine Dosierpipette beigelegt. Der Adapter für die Pipette verschließt den Flaschenhals. Die benötigten Mengen können entnommen werden, ohne die Flasche öffnen zu müssen.